

DOI: 10.5771/1866-377X-2023-1-38

Mitgliederversammlung anlässlich des 45. djb-Bundeskongresses

16. September 2023, Hamburg

Prof. Dr. Maria Wersig
Präsidentin des djb

Programm, Einladung und Anmeldeformular zu unserem 45. Bundeskongress vom 14. bis 17. September 2023 in Hamburg folgen im nächsten Heft – djbZ 2/2023. Vorab werden alle Informationen ab Mai 2023 auch auf unserer Webseite veröffentlicht.

Über den Termin der Mitgliederversammlung am Samstag, 16. September 2019, ab 11.30 Uhr in den Räumen der Bucerius Law School Hamburg möchte ich Sie jetzt schon informieren. Tagesordnung und ordentliche Einladung erfolgen per E-Mail bzw. im nächsten djbZ-Heft. Ab voraussichtlich Mai finden Sie die Unterlagen zur Mitgliederversammlung auch online: www.djb/mein-djb/mv/2023. Wie in den vergangenen Jahren schreiben wir die zu wählenden Positionen im Bundesvorstand und für weitere Ämter frühzeitig aus und planen, die Kandidatinnen zeitig in djbZ-Heft 2/2023 den Mitgliedern vorzustellen. Wer daher an einem der zur Wahl stehenden Ämter interessiert oder gewählt und bereit ist, die Tätigkeit fortzusetzen, wird gebeten, dies der djb-Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen. Selbstverständlich sind auch Vorschläge für Kandidaturen jederzeit willkommen.

Ausschreibungen

Wahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung am 16. September 2023

Anlässlich des kommenden Bundeskongresses in Hamburg am 16. September 2023 stehen Vorstandswahlen an. Wer an einer der folgenden Aufgaben interessiert ist oder gewählt ist und bereit wäre, die Tätigkeit fortzusetzen, wird gebeten, dies der djb-Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen. Auch Vorschläge für Kandidaturen sind willkommen. Bewerberinnen haben die Möglichkeit, sich in den Ausgaben 2 und 3/2023 der djbZ kurz vorzustellen. Wir freuen uns über Bewerbungen mit Kurzporträt und Angaben zu Arbeitsschwerpunkten, geplanter Sacharbeit (max. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und einem Foto (Text und Foto bitte bis 15. April (Heft 2) oder 15. Juli 2023 (Heft 3) bei der Geschäftsstelle geschaeftsstelle@djb.de einreichen). Eine Bewerbung ist auch ohne vorherige Ankündigung im Rahmen der Mitgliederversammlung noch möglich.

Präsidium

Nach § 7 der djb-Bundessatzung ist das Präsidium alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung zu wählen. Zu wählen sind die Präsidentin, zwei Vizepräsidentinnen und die Schatzmeisterin.

Nach zweimaliger Wiederwahl und damit dem Erreichen der maximalen Amtszeit der Amtsinhaberin *Maria Wersig* ist die Position der Präsidentin neu zu besetzen. Es kandidiert die bisherige Vizepräsidentin und Vorsitzende der nichtständigen Kommission „Leitbild im djb“, *Ursula Matthiessen-Kreuder*, Rechtsanwältin in Bad Homburg. Für das Amt der Schatzmeisterin wird die Amtsinhaberin *Petra Lorenz* erneut kandidieren. Als Vizepräsidentinnen haben Rechtsanwältin *Verena Haisch*, Hamburg, und Rechtsanwältin *Lucy Chebout*, Berlin ihre Kandidatur angekündigt.

Vorsitzende der Ständigen Kommissionen

Die reguläre Amtszeit von zwei Jahren der Vorsitzenden der sechs Ständigen Kommissionen endet ebenfalls im September 2023. Zu wählen sind die Vorsitzenden der:

- Kommission Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht
- Kommission Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften
- Kommission Strafrecht
- Kommission Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich
- Kommission Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung
- Kommission Europa- und Völkerrecht

Die Kandidaturen sind nicht auf bisherige Kommissionsmitglieder beschränkt.

Bisher sind uns folgende Kandidaturen bekannt: Prof. Dr. *Isabell Hensel*, Professorin für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht in der digitalen Gesellschaft an der Universität Kassel kandidiert als Vorsitzende für die Kommission Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht. Für die Kommission Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften kandidiert die Amtsinhaberin Dr. *Anna Lena Götsche*, Rechtsanwältin in Berlin und Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Frankfurt University of Applied Sciences in Frankfurt am Main. Für die Kommission Strafrecht kandidiert *Dilken Çelebi*, Promovendin im Völkerstrafrecht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und derzeit Visiting Scholar an der New York University. Für die Kommissionen

Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich sowie Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung liegen aktuell noch keine Kandidaturen vor. Für die Kommission Europa- und Völkerrecht kandidiert *Valentina Chiofalo*, Doktorandin an der Freien Universität Berlin.

Die Vorsitzende des nach § 11 Abs. 3 unserer Satzung eingerichteten Arbeitsstabes Ausbildung und Beruf wird vom neuen Bundesvorstand bestellt. Über die Einrichtung von weiteren Arbeitsstäben und die Verlängerung des Mandates des bestehenden Arbeitsstabes Digitales entscheidet der neue Bundesvorstand. Vorsitzende von Arbeitsstäben werden ebenfalls vom neuen Bundesvorstand bestellt. Interessentinnen können sich bereits jetzt gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Beisitzerin/nen

Nach § 6 Absatz 4 der Bundessatzung ist die Position von bis zu zwei Beisitzerinnen neu zu besetzen, von denen (mindestens) eine die Vertreterin der Mitglieder in Ausbildung ist.

In den vergangenen Jahren hat die Mitgliederversammlung jeweils beschlossen, eine zweite Beisitzerin zu wählen, ebenfalls mit der Zuständigkeit für Mitglieder in Ausbildung. *Farnaz Nasiriamini*, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Noerr, wird erneut kandidieren. *Kerstin Geppert* wird nicht mehr kandidieren, als Nachfolgerin kandidiert *Annalena Mayr*, Doktorandin an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).

Kassenprüferinnen

Schließlich sind nach § 6 Absatz 4 der Bundessatzung zwei Kassenprüferinnen zu wählen. Die Amtsinhaberinnen *Nadine Köster*, Referatsleiterin IT-Management im Bundeszentralamt für Steuern, Bonn, und *Ruth Cohaus*, Referentin im Ministerium der Finanzen Sachsen-Anhalt, Magdeburg, kandidieren gerne erneut.

Mitarbeit in den Kommissionen 2023–2025

Die Mitarbeit in den sechs Ständigen Kommissionen endet auch für deren Mitglieder am 16. September 2023. Das betrifft die Kommissionen:

- Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht
- Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften
- Strafrecht
- Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich
- Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung
- Kommission Europa- und Völkerrecht
- Arbeitsstab Ausbildung und Beruf
- Nichtständige Kommission Digitales (sofern das Mandat vom Bundesvorstand verlängert wird)

Wer in der kommenden Amtsperiode von Oktober 2023 bis September 2025 mitarbeiten möchte, wird gebeten, sich für die Mitgliedschaft in der gewünschten Kommission schriftlich bis zum 1. Oktober 2023 über die Geschäftsstelle beim Bundesvorstand zu bewerben. Die Bewerbung sollte in kurzer Form Angaben zur spezifischen Kompetenz und Erfahrung auf dem jeweiligen Arbeitsgebiet enthalten. Bitte geben Sie an, für welchen Arbeitsbereich des Rechtsgebietes Sie sich interessieren. **Auch diejenigen, die schon bisher in einer der Kommissionen mitgearbeitet haben, werden gebeten, ihre Bewerbung erneut der Geschäftsstelle mitzuteilen.**

Die Mitglieder der Ständigen Kommissionen werden während der ersten ordentlichen Bundesvorstandssitzung nach der Mitgliederversammlung auf Vorschlag der Kommissionsvorsitzenden vom Bundesvorstand bestellt und anschließend über die Entscheidung informiert. Weitere Informationen zur Kommissionsarbeit finden Sie in der Geschäftsordnung für Kommissionen und Arbeitsstäbe des djB, abrufbar auf unserer Website: <https://www.djb.de/arbeitsgruppen>.

DOI: 10.5771/1866-377X-2023-1-39

Ein Rundgang durch die neuen Räume der djB-Geschäftsstelle im „Haus des Rechts“ in Berlin Mitte

Amelie Schillinger

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der djB-Geschäftsstelle, Berlin

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djB) unterhält seit seiner Gründung im Jahr 1948 eine Bundesgeschäftsstelle. Sie wurde schon im Rundschreiben Nr. 4 vom 22. Dezember 1949 erwähnt. Dort heißt es:

„Es haben sich verschiedene bedürftige Studentinnen an uns gewandt und gebeten, ihnen bei der Beschaffung von Studienliteratur behilflich zu sein und ihnen Bücher eventuell leihweise zu überlassen. Es ist uns bekannt, dass viele Kolleginnen ausge-

bombt sind und durch den Krieg alles verloren haben. Trotzdem müsste es bei gutem Willen möglich sein, wenn jedes Mitglied wenigstens ein Buch abgibt, eine kleine Bücherei zusammenzubringen, aus der bedürftigen Studentinnen unentgeltlich bis zum Abschluss ihres Examen jeweils die entsprechenden Bücher zur Verfügung gestellt werden könnten. Es ergeht daher die dringende Bitte an alle Mitglieder, entbehrliche Bücher, insbesondere Gesetzestexte und Lehrbücher, unserer Geschäftsstelle einzusenden, damit den jungen Studentinnen geholfen werden kann.“

Die Geschäftsstelle bestand mit Senatsdirektorin Dr. *Hertha Engelbrecht* seit 1985 für lange Zeit aus einer ehrenamtlichen Ge-